

Technik – Zukunft in Bayern 4.0

Im „Forscherinnen-Camp“ tüfteln die Ingenieurinnen von morgen schon heute an der Zukunft



Im „Forscherinnen-Camp“ tüfteln die Mädchen an einem Forscherinnen-Auftrag.

Fotos: bbw e. V.

Was ist das Forscherinnen-Camp?

Eine praktische Möglichkeit für junge Frauen, sich als Ingenieurin auszuprobieren: Bayernweit schlüpfen Gymnasiastinnen, Fachoberschülerinnen und Realschülerinnen in die Rolle einer Ingenieurin und untersuchen die Technologien der Zukunft: Wie kann das Fliegen energieeffizienter, das Autofahren sicherer oder die Ultraschalltechnik effektiver gestaltet werden. So setzen die Schülerinnen sich dabei auch mit der Frage auseinander, ob sie selbst einmal in einem technischen Beruf arbeiten wollen.

Wie läuft das Camp genau ab?

Das Forscherinnen-Camp dauert fünf Tage und ist zweigeteilt: Zum einen lernen die Mädchen das Ingenieurstudium an einer Hochschule aus nächster Nähe kennen, zum anderen erleben sie den Ingenieurinnen-Alltag in einem Unternehmen. Gleich am Anfang erhalten die Teilnehmerinnen einen „Forscherinnen-Auftrag“, also eine Aufgabe, zum Beispiel aus dem Bereich Maschinenbau oder Elektrotechnik. Diese Aufgabe sollen sie dann zugleich wissenschaftlich fundiert und praxisnah lösen. Fachlich

unterstützt werden die Nachwuchs-Forscherinnen dabei von Professoren und Dozenten sowie von einem Projektteam aus Ingenieurinnen und Experten des Unternehmens. Ihre Ergebnisse präsentieren die Mädchen am letzten Camp-Tag dem Auftraggeber, den Eltern und Ehrengästen.

Während der gesamten Woche sind die Teilnehmerinnen in der Nähe der jeweiligen Partnerfirma und der Partnerhochschule untergebracht und werden rundum betreut. Abends sind Freizeit und Teamentwicklung angesagt: z.B. sorgt ein Besuch im Hochseilpark für Ferienstimmung und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. In diesem Jahr nehmen bis zu neun Unternehmen aus ganz Bayern und ebenso viele Hochschulen am Forscherinnen-Camp teil. Pro Camp machen zehn bis fünfzehn Gymnasiastinnen und Fachoberschülerinnen ab 15 Jahren mit – pro Jahr sind das rund 100 junge Frauen.



Im Team tüfteln die Mädchen erst an einer Hochschule, dann im Unternehmen an ihrer Aufgabe.

Ziele des Forscherinnen-Camps?

Nach wie vor liegt der Frauenanteil deutschlandweit bei allen erwerbstätigen Ingenieuren unter 20 Prozent. „Das ist viel zu wenig!“, dachten sich die **bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm** (Hauptsponsoren) und das **Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie** (Förderer) und starteten die Forscherinnen-Camps. Die Camps sind eines von 16 Angeboten der Bildungsinitiative **Technik – Zukunft in Bayern 4.0** im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw). Mit diesem Projekt wollen sie den selbstbewussten Umgang mit den Themen

Technologie, Digitalisierung und Technik bei den weiblichen Jugendlichen stärken, sie für den Ingenieurberuf begeistern und somit den Fachkräftebedarf sichern. Zudem soll das Camp viele Schlüsselqualifikationen stärken, die auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind, wie kreatives Denken, Problemlösungs- oder Präsentationskompetenz.

Und was bringt das? Ziemlich viel!

Dass die Forscherinnen-Camps halten, was sie versprechen, zeigt eine Studie. Die Universität Stuttgart und die Deutsche Akademie für Technikwissenschaften acatech haben bereits 2009 im Auftrag des bbw e.V. 200 ehemalige Teilnehmerinnen ein bis zwei Jahre nach dem Camp-Besuch zu ihren Zukunftszielen befragt. Dabei haben sie herausgefunden, dass rund 75 Prozent von ihnen ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium ergreifen wollen. Nach den Camps zeigt sich der Einfluss auf die jungen Frauen nachhaltig: Wer am Camp teilgenommen hat, schätzt sich selbst beim Lösen technischer Fragen positiver ein, als das früher der Fall war. Außerdem bringen sie Technik und Digitalisierung verstärkt mit Begriffen wie „innovativ“ und „kreativ“ in Verbindung. So tragen die Camps dazu bei, gesellschaftliche Vorurteile gegenüber Frauen und Technik abzubauen.

Über Technik – Zukunft in Bayern 4.0

Die Bildungsinitiative **Technik – Zukunft in Bayern 4.0** hat seit 16 Jahren ein großes Ziel: Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern. In vielen Projekten – vom Kindergarten über Schulen bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium – soll das Interesse der Teilnehmer für technische, naturwissenschaftliche und digitale Zusammenhänge geweckt werden. Möglich machen das die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm (Hauptsponsor) und Wirtschaft im Dialog im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. (Träger). Die Schirmherrschaft hat Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner übernommen. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie fördert die Initiative.

Projektleitung Forscherinnen-Camp:

Elena Dreher, Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V., 089 44108-141, dreher.elena@bbw.de, www.tezba.de, www.facebook.com/technikzukunftinbayern4.0

Presse:

Amelie Wollny, mbw | Medienberatung der Wirtschaft GmbH, 089 55178-379, amelie.wollny@mbw-team.de, www.mbw-team.de, www.facebook.com/mbw.muenchen